

Verschiedenes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **42 (1926)**

Heft 3

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

alles soweit gediehen, daß alle Gebäude auf den Beginn der Messe am 17. April reiflos dem Betrieb übergeben werden können. Mit dem Beziehen der Stände durch die Aussteller konnte bereits diese Woche begonnen werden. So ist alle Gewähr geboten, daß sämtliche Vorarbeiten rechtzeitig vollendet sein werden, sodaß die 10. Schweizer Mustermesse am nächsten Samstag vollständig gerüstet, in ihren neuen, prächtigen Hallen die Besucher wird empfangen können.

Ausstellungswesen.

Das neue Heim. Das Programm der dies-jährigen Veranstaltungen des Kunstgewerbemuseums in Zürich sieht für den Herbst eine Ausstellung eigener Art vor: „Das neue Heim“. Es handelt sich dabei nicht um eine Raumkunst- oder Möbelausstellung, wie sie bisher üblich waren, sondern um einen Versuch, Beispiele neuer, wohlgedachter Aufteilung des verfügbaren Raumes und weitgehender Ausnutzung desselben zu zeigen, um damit zur Klärung des Wohnproblems unserer Zeit beizutragen. Vorschläge zur Lösung dieser Aufgabe sollen vorgeführt werden an einer 4-Zimmerwohnung, zwei 3-Zimmerwohnungen, einer Zweizimmerwohnung und einer 1-Zimmerwohnung. Außerdem bietet die Ausstellung Platz für zwei einzelne Zimmer, sowie für eine Anzahl von Einzelmöbeln (Kleitmöbel). Die Ausstattung der Räume soll in neuzeitlichem Sinne gehalten werden. Auf Zweckmäßigkeit, Bequemlichkeit und leichte Instandhaltung der Einrichtungen wird größter Wert gelegt.

An die Architekten und Schreinermeister von Stadt und Kanton Zürich ergeht die Einladung, sich an dieser Ausstellung zu beteiligen. Das Kunstgewerbemuseum stellt dazu seine Räume kostenlos zur Verfügung, ein Platzgeld wird nicht erhoben. Sache der Aussteller ist es dagegen, die erforderlichen Wände und Decken vermittelst Doppelplatten und Bepannung mit Baumwollwiesel (eventuell Anstrich in Leinfarbe) zu

erstellen. Die Tapeten werden von den Firmen J. Kordeuter, Kunz und Campiche, Salberg & Co. und Theophil Spörri, die Ofen von der Heiztechnischen Kommission des Schweizerischen Hafnermeisterverbandes kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Einteilung der für eine Wohnung gegebenen Grundfläche wird den Architekten überlassen, die vorgesehenen Zugänge sind jedoch unverändert zu belassen. Die Ausführung der Einrichtungen soll nur Firmen übertragen werden, die eigene Werkstätten haben und selber fabrizieren. — Die Zuteilung des verfügbaren Platzes erfolgt auf Grund der Ideen-skizzen, die von den Bewerbern bis spätestens 30. April 1926 dem Kunstgewerbemuseum Zürich einzusenden sind. Die endgültige Anmeldung wird erst angenommen, wenn entsprechende Entwürfe vorliegen.

Holz-Marktberichte.

Alpenholzpreise in Graubünden. Die Gemeinde Saas hat ihre kleine Partie Verkaufholz, das als feines Alpenholz angesprochen werden darf, für 59 Fr. per Festmeter losgeschlagen. Es handelt sich laut „Prättig. Btg.“ um eher leichtere Ware.

Verschiedenes.

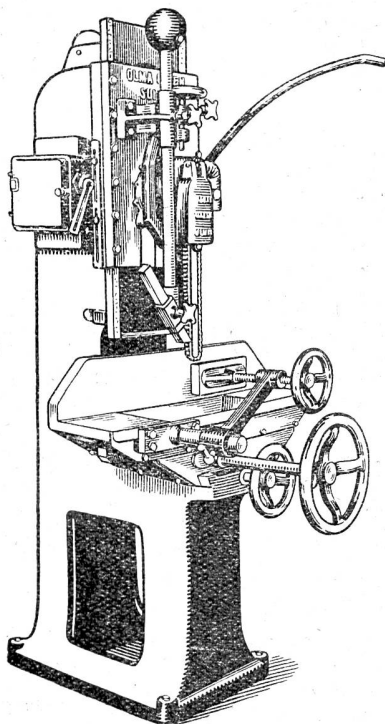
† Malermeister Karl Wolfsberg-Wiler in Winterthur starb nach langer Krankheit am 8. April im 51. Altersjahr.

† Schreinermeister Jakob Scherzmann in Jwil (Zug) starb am 7. April im Alter von 78 Jahren.

Bei Adressenänderungen

wollen unsere geehrten Abonnenten zur Vermeidung von Irrtümern uns neben der genannten neuen Adress auch die alte Adresse mitteilen.

Die Expedition.



Riemenlose

Präzisions-Holzbearbeitungsmaschinen

mit eingebautem Elektromotor

zeigt an der Mustermesse in Basel

Stand 1007, Halle IV

die

A.-G. OLMA, OLTEN

TELEPHON Nr. 2.21

TELEGRAMME: OLMA

— Verkaufsbureau: FISCHER & SÜFFERT, BASEL. —

Von den 21 Maschinen, die wir ausstellen, werden 16 im Betriebe vorgeführt, wovon 8 riemenlose mit eingebautem Elektromotor.

Interessenten erhalten gratis Eintrittskarten!

Ueber die städtischen Lehrwerkstätten in Bern berichtet der „Bund“: Mit jedem neuen Jahr vergrößert sich die Zahl derer, die an der Schlussfeier teilnehmen, so daß nachgerade der große und mit den Galerien mehreren Hunderten von Personen Platz bietende Saal des „Bierhübel“ zu klein wird; so waren auch die Vorkäume mit Schülern und deren Eltern angefüllt, als der Präsident der Aufsichtskommission, Architekt Hofmann, den Willkomm entbot und insbesondere das Erscheinen des städtischen Schuldirektors Gemeinderat Kaaflaub verdankte, der für das gewerbliche Bildungswesen Interesse bekundet.

Schuldirektor Kaaflaub verzeichnete mit Genugtuung die Anwesenheit eines Vertreters der eidgenössischen Behörden, des Herrn Dr. Böschstein, die in erfreulicher Weise den gewerblichen Unterricht mit Subventionen unterstützen und an allen Bestrebungen an der Erziehung und Weiterbildung des Gewerbes regen Anteil nehmen. Der Vertreter des Gemeinderates machte die Anwesenden eindringlich auf die Bedeutung des Übertritts von der Schule in die Praxis aufmerksam, auch auf die ernste Lage, in der sich wiederum unsere gesamte Volkswirtschaft, insbesondere Industrie und Gewerbe befinden, und wie nur die Qualitätsarbeit und die Erziehung zu Qualitätsarbeit uns durch die starke Krise führen können. Den austretenden Schülern gegenüber hob Herr Kaaflaub hervor, daß die Schule nie alles bieten könne und daß darum, wolle man ein Ziel erreichen, ein ernster Wille zur Weiterbildung auf den erworbenen Grundlagen vorhanden sein müsse. An die ernste Mahnung schloß sich der Dank der Behörden an die Leitung der Lehrwerkstätten und die Lehrerschaft für ihre stete treue Arbeit.

Herr Direktor Haldimann, der im Laufe seiner erfolgreichen Lehr- und Verwaltungstätigkeit an den Lehrwerkstätten schon vielen Hunderten austretender Zöglinge ein Geleitwort für das Leben mitgegeben hat, unterließ es auch diesmal nicht, nach der Verteilung der Diplome auf den Ernst der kommenden Zeiten hinzuweisen und auf die Notwendigkeit, sich in der harten Praxis der Arbeit und des Lebens richtig einzustellen, von allen Dingen Distanz zu gewinnen; das beste Mittel hierzu und zur Behauptung eines gewissen Gleichmutes gegenüber äußern Unannehmlichkeiten, für die Eringung innerer Zufriedenheit und wahren Glückes sei das Bewußtsein treu erfüllter Pflicht und ehrlicher Arbeit.

Wettbewerb für Kirchenfenster. Die römisch-katholische Gemeinde Basel hat zur Erlangung von Entwürfen für die großen Glasfenster der neuen St. Antoniuskirche in Basel einen öffentlichen Wettbewerb unter Schweizerkünstlern ausgeschrieben. Es handelt sich um eine in der Schweiz wohl einzig dastehende Betonkirche von Professor R. Moser, die sich momentan im Bau befindet.

Die Jury, welche über die Wettbewerbsentwürfe zu entscheiden hat, bietet alle Gewähr für eine künstlerisch einwandfreie Beurteilung derselben. Es gehören ihr außer einem Vertreter der hohen Geistlichkeit, der Baukommission und der Bauleitung Prof. Moser, Doppler & Sohn, Architekten, und die Maler Prof. Heinrich Altherr, Stuttgart, Maurice Denis, Paris, und Paul Bodmer, Zürich, an. Suppleanten sind die Maler Dito Meyer, Amden und E. Bille, Sterre. Als Preissumme stehen 4200 Fr. zur Verfügung. Die Entwürfe sind bis zum 15. Juni 1926 abzuliefern. Die Wettbewerbsprogramme samt Unterlagen sind bei den bauleitenden Architekten G. Doppler & Sohn, Missionsstraße 30, Basel, gegen eine Gebühr von 10 Fr. zu beziehen.

Alte Gerbe in Gersau. Eines der schönsten und größten Blockhäuser am Vierwaldstättersee, die noch aus dem 16. Jahrhundert stammende sogenannte alte Gerbe in Gersau, am See gelegen, ist in seinem weitem Bestand stark bedroht. Der Besitzer hat sich nun in verdankenswerter Weise entschlossen, das charakteristische Haus von seinen spätern störenden Zutaten zu befreien und in seinem ursprünglichen Zustand wieder herzustellen. An die Kosten leisten der Bund, die Gemeinde Gersau und private Organisationen Beiträge. Die Wiederherstellungsarbeiten leitet die Pro Campagna, Schweizer Organisation für Landschaftspflege.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

HB. Verkauf, Tausch, und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. belegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

184. Wer hätte für eine Fabrikheizung (Warmwasser) circa 200 m gebrauchtes 2 Zoll Rohr-Material und einen Kessel für Holz- und Späneheizung mit min. 10 m² Heizfläche abzugeben? Offerten an Rehkate, Fisch & Cie. A.-G., St. Gallen.

185. Wer liefert neuen, event. gebrauchten Treibriemen von 18 m Länge, 150 mm Breite? Letzterer läuft ungeschränkt und gabellos als Motorriemen in trockenem Raum. Offerten an Gebr. Zehler, Sägerei, Entlebuch.

186. Wer liefert schwarz durchbeiztes Hartholz (Birnbäum?) Offerten an J. Bietenholz, Drechslerwarenfabrik, Pfäffikon (Zh.).

187. Wer gibt darüber Auskunft, wo sich die direkte Befestigung von Holzböden auf Eisenträger durch Patenthaken seit Jahren bewährt hat? Gesl. Auskunft unter Chiffre 187 an die Expedition.

188. Wer hätte abzugeben circa 100 m Rollbahngleise, schweres 65 oder 70 Profil, 600 mm Spur, oder auch lose Schienen, sowie 1 Muldenkippenwagen 500 Liter? Offerten an A. Rickenbacher, Holzgeschäft, Zug.

189. Wer hätte gebraucht, gut erhalten abzugeben: 1 Eisendrehbank mit Leitspindel, Drehlänge 1500—2000 mm, nicht zu schwere Konstruktion, 1 dito 1000 mm Drehlänge; 1 Shapingmaschine; 1 Schnellbohrmaschine? Offerten unter Chiffre 189 an die Exped.

190. Wer liefert für Autos Lürschlösser und Charniere, sowie sämtliche Zutaten (Beschlüge) für Auto-Carroferien? Gesl. Offerten an Jb. Grob-Weiß, mech. Wagnerei, Rnonau.

191. Wer erstellt Zahnkolben aus Rohhaut oder sonstigem Material, um einen geräuschlosen Gang herzustellen? Derselbe hätte in Rad mit gußeisernen Zähnen einzugreifen? Offerten an Fritz Köhli, mech. Werkstätte, Rallnach (Bern).

O. Meyer & Cie., Solothurn

Maschinenfabrik für

Francis-

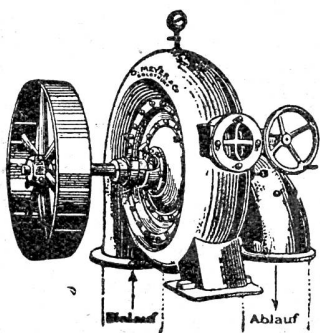
Turbinen

Pelton turbine

Spiralturbine

Hochdruckturbinen

für elektr. Beleuchtungen.



Turbinen-Anlagen von uns in letzter Zeit ausgeführt:

Burgus Tabakfabrik Boncourt. Schwarz-Weberlei Bellach. Schild frères Grenchen. Tuchfabrik Langendorf. Gerber Gerberei Langnau. Girard frères Grenchen. Elektra Ramiswil.

In folg. Sägen: Bohrer Laufen. Henzi Attisholz. Greder Münster. Burgher Moos-Wikon. Gauch Bettwil. Burkart Matsendorf. Jermann Zwingen.

In folg. Mühlen: Schneider Bätterkinden. Gemeinde St-Blaise. Vallat Beurnevésin. Schwarz Elken. Sallia Villas St. Pierre. Hefelinger Diegten. Gerber Biglen. 4211